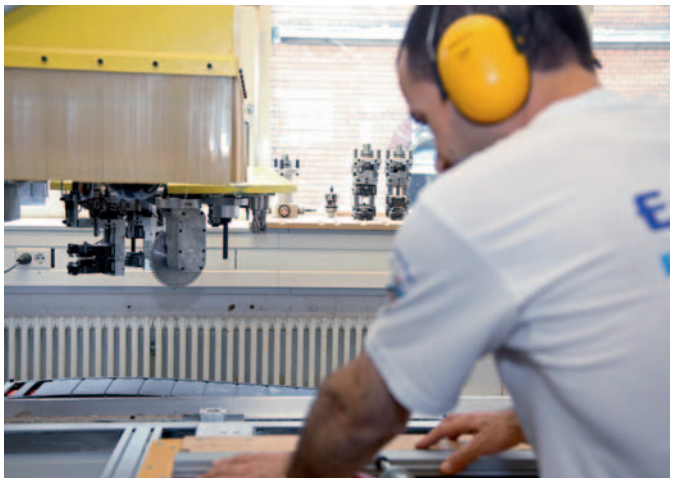
VAW

VAW-AKTUELL #2

04 Im Fokus – Das Beste daraus gemacht
08 Vor Ort – Arbeit bringt Abwechslung
14 Im Porträt – Steigende Herausforderungen

04 IM FOKUS
Das Beste daraus gemacht

08 VOR ORT
Arbeit bringt Abwechslung



14 IM PORTRÄT
Steigende Herausforderungen

03 Editorial

04 Das Beste daraus gemacht

06 Weihnachtsshopping ohne Stress – VAW Bruchsal
Durchgehend eröffnet – Neuer E-Shop
O Du liebe Weihnachtsgans – VAW Rottenburg

08 Arbeit bringt Abwechslung

12 Hirten und Engel aus der JVA Adelsheim

13 Starker Stoff
Einzigartiger Geist

14 Steigende Herausforderungen

16 Sehnsucht nach gelingendem Leben

18 Qualität zählt
Neu bewertet

19 Alles im grünen Bereich

LIEBE LESER,

in diesem Jahr haben wir unser Magazin VAW-AKTUELL erfolgreich auf den Weg gebracht, die zweite Ausgabe halten Sie in den Händen. Eine weitere Neuerung ist unser Online-Shop (shop.vaw.de), in dem wir seit einigen Monaten unsere eigenen Produkte anbieten.

Ganz klassisch haben wir uns bei verschiedenen öffentlichen Anlässen und auf regionalen Verbrauchermessen präsentiert. Unter anderem war unsere Ausstellung, eine gemeinsame Aktion der Niederlassungen Bruchsal, Heilbronn, Heimsheim und Rottenburg, bei der Gartenschau Mühlacker ein großer Erfolg. Eine kleine Rückschau finden Sie auf Seite 19.

Im Fokus des VAW steht natürlich immer die Resozialisierung – und damit einhergehend die Bildung – der Gefangenen im Vordergrund. Im aktuellen Ausbildungsjahr nahmen 505 Gefangene an einer beruflichen Ausbildung teil, 117 Gefangene konnten einen Berufsschulabschluss erlangen. 356 Gefangene haben berufliche Weiterqualifizierungsmaßnahmen absolviert. Über ein besonders erfolgreiches Beispiel berichten wir auf Seite 4.

Veränderungen in der Nachfrage und der Zusammensetzung der Belegung führten in diesem Jahr zu einigen Umstrukturierungsmaßnahmen, bis hin zu Schließungen einzelner Betriebe, wie z.B. der Buchbindereien. Im Frühjahr nächsten Jahres nehmen wir hingegen in Schwäbisch Gmünd die neue Werkhalle für 120 Gefangene mit einer Produktionsfläche von rund 900 m^2 in Betrieb. In Schwäbisch Hall wird ein arbeitstherapeutischer Betrieb eingerichtet und im landwirtschaftlichen Betrieb der Niederlassung Bruchsal wird die Eierproduktion auf bis zu 2.000 Hühner ausgeweitet. Hier wird zudem die Milchproduktion zugunsten einer Fleischproduktion aufgegeben.

Damit Ihnen die Zeit bis zum Erscheinen unseres nächsten Magazins nicht zu lang wird, können Sie sich bereits jetzt auf den neuen Büromöbelkatalog Anfang nächsten Jahres freuen. Und wenn Sie noch auf der Suche nach Geschenken sind, schauen Sie doch an einem unserer Stände auf den Weihnachtsmärkten der Region vorbei.
Die Orte und Termine finden Sie auf Seite 15.

Viel Freude beim Lesen und eine ruhige, besinnliche Weihnachtszeit,

Ihr Patrick Herrling
Hauptgeschäftsführer des Landesbetriebs Vollzugliches Arbeitswesen

DAS BESTE DARAUS GEMACHT

Markus Schneider* hat für die Zeit nach seiner Inhaftierung bereits Pläne: Nach seiner erfolgreich bestandenen Meisterprüfung wird er als Bäckermeister in leitender Position von einem regionalen Betrieb übernommen. Für ihn ein guter Grund, um positiv in die Zukunft zu schauen. Für das Vollzugliche Arbeitswesen der JVA Rottenburg ein ermutigendes Beispiel für Resozialisation.

Während viele Häftlinge in einer JVA zum ersten Mal in ihrem Leben einer geregelten Beschäftigung nachgehen, erhalten andere die Chance, sich in ihrem erlernten Beruf weiterzuqualifizieren. Damit verfolgt der baden-württembergische Justizvollzug das Ziel, dass Strafgefangene nach ihrer Haftzeit möglichst rasch erwerbstätig werden und in ein bürgerliches Leben zurückfinden zu können.

An dem praxisorientierten VAW-Programm, das sich an den Vorgaben der Industrie- und Handwerkskammern orientiert, hat auch Markus Schneider* teilgenommen. Er schaut mit seinem frisch erworbenen Meisterbrief im Bäckerhandwerk positiv in die Zukunft.

Welche Ausbildung haben Sie in der JVA Rottenburg absolviert?
Ich habe von März 2013 bis Januar 2015 als Geselle in der Bäckerei der JVA Rottenburg gearbeitet. Meine Ausbildung zum Bäckermeister hat sechs Monate in Vollzeitschule gedauert und Ende Juni 2015 habe ich den Meisterbrief im Bäckerhandwerk mit einem Notendurchschnitt von 3,0 bestanden.

Wie verlief Ihre Ausbildung?
Der Meisterbrief ist in vier Teile unterteilt. Teil 1: Praktisch, auch mit vielen, für mich neuen Sachen im Konditorenbereich. Teil 2: Fachtheorie. Hier kannte ich schon ziemlich viel. Es kam aber auch viel Neues dazu, z.B. in der Backtechnologie. Etwa zum Thema Enzyme. Teil 3: Kaufmännisch, wirtschaftlicher und rechtlicher Teil. Das war fast alles neu für mich und eine ordentliche Herausforderung. Teil 4: der Ausbilderschein. Er gehört dazu und ich bin froh, dass ich ihn gemacht habe. Da ich vorbestraft bin, muss ich aber drei Jahre warten, bis ich selbstständig ausbilden darf.

Insgesamt fand ich den Verlauf der Ausbildung super. Da ich auf derselben Schule war wie die meisten Meistergesellen, war die Ausbildung auch absolut auf dem neuesten Stand.

Wie wurden Sie durch die Ausbilder in der JVA unterstützt?
Vor allem Bäckermeister Markus Bradtke, der Betriebsleiter der Bäckerei, der sich mit mir um alles gekümmert hat, hat mich super unterstützt. Weit über das hinaus, was er eigentlich hätte

machen müssen! Er hat sehr viel Zeit und Energie investiert, um mir die Möglichkeit zu geben, meinen Meisterbrief zu machen. Im Allgemeinen finde ich es gut, dass man mir die Chance geboten hat, unter gewissen Auflagen zu beweisen, dass ich das auch wirklich will.

Haben Sie zuvor schon im Bäckerberuf gearbeitet?
Von 1997 bis 2000 habe ich meine Bäckerausbildung gemacht und danach bis zu meiner Verhaftung als Bäcker gearbeitet.

Was macht Ihnen in diesem Beruf am meisten Spaß?
Ich arbeite gerne nachts und es macht mir großen Spaß, mit meinen Händen zu arbeiten.

Hat Ihnen die Ausbildung geholfen, nach Ihrer Entlassung schnell ins Berufsleben einsteigen zu können?
Ja, ich habe einen Betrieb gefunden, der mich bis zu meiner Haftentlassung als leitender Geselle beschäftigt und mir danach eine leitende Position als Bäckermeister gibt.

Möchten Sie auch in Zukunft in diesem Beruf arbeiten?
Ja, ich werde weiterhin als Bäcker arbeiten. Mit einer leitenden Position nach meiner Haftentlassung bin ich mehr als zufrieden. Ich bin der Meinung, dass ich das Beste aus meiner Haftzeit gemacht habe und positiv in die Zukunft schaue. ■

*Name von der Redaktion aus datenschutzrechtlichen Gründen geändert.

VAW Bruchsal

WEIHNACHTSSHOPPING OHNE STRESS

Im Verkaufsladen «Ausbruchsaal» des VAW Bruchsal gibt's viele originelle Geschenkideen

Weihnachten kommt wie jedes Jahr für viele Menschen ganz plötzlich. Wo noch in letzter Minute die passenden Geschenke für die Lieben finden? Einwohner in und um Bruchsal haben da eine gute Adresse: Die Verkaufsräume der Justizvollzugsanstalt Bruchsal. Wer stressfrei Geschenke einkaufen möchte, findet im Verkaufsladen an der Söternstraße jede Menge individueller Geschenkideen. Die vielfältigen Produkte stammen aus dem Vollzuglichen Arbeitswesen der JVA und werden in den eigenen Betrieben von den Häftlingen handwerklich hergestellt. „Wir produzieren in unseren Eigenbetrieben traditionell viele eigene Produkte", erläutert Steffen Ent, Geschäftsführer des VAW Bruchsal. „Ob Polsterei, Schreinerei, Schlosserei oder Schuhmacherei – unser Spektrum ist deutlich größer als das konventioneller Hersteller."

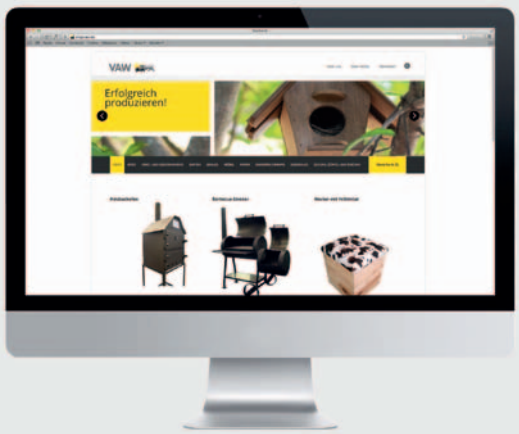
So können Kunden hausgemachte Wurstwaren und landwirtschaftliche Produkte aus eigener Erzeugung der JVA-Außenstelle Kislau erwerben. Wer im Sommer ein stilechtes Barbecue mit Smoking Ribs schätzt, wird sich über einen Smokergrill unterm Weihnachtsbaum sehr freuen. Zusätzlich zu den im Verkaufsladen erhältlichen Produkten nimmt das VAW Bruchsal auch Aufträge von privaten Kunden entgegen. Zum Beispiel werden in der betriebseigenen Polsterei Sessel und Sofas wieder perfekt aufgemöbelt.

JVA Bruchsal
Söternstraße 3, 76646 Bruchsal
Tel. +49 7251 788 - 449
E-Mail: verkaufsstelle-br@vaw.bwl.de

Neuer E-Shop

DURCHGEHEND ERÖFFNET

Bequem einkaufen auf shop.vaw.de



Der nagelneue E-Shop des VAW Baden-Württemberg bietet ab sofort an sieben Tagen die Woche 24 Stunden lang Gelegenheit zum bequemen Einkaufsbummel. Vom heimischen Sofa aus können Kunden die vielfältigen Produktsortimente von Büro bis Schuhe, Gürtel und Taschen durchstöbern.

Unter shop.vaw.de oder über die Webseite vaw.de kommen die Online-Nutzer zu einer großen Auswahl an hochwertigen Produkten, die alle von Hand in den Eigenbetrieben der Justizvollzugsanstalten hergestellt werden. Ideal auch als originelles Geschenk oder zum Sich-selbst-Beschenken. Der Bestellvorgang ist denkbar einfach und bezahlt wird im Unterschied zu vielen Onlineversendern grundsätzlich auf Rechnung. **Mehr Shoppingspaß gibt's unter shop.vaw.de**

VAW Rottenburg

O DU LIEBE WEIHNACHTSGANS

Auf der Staatsdomäne Maßhalderbuch werden Gänse nach Bioland-Richtlinien aufgezogen

Wenn die Familie sich um den Tisch versammelt, um Weihnachten zu feiern, kommt in vielen deutschen Haushalten traditionell ein Gänsebraten auf den Tisch. Der Klassiker unter den Festessen stammt im Kreis Reutlingen häufig aus der Staatsdomäne Maßhalderbuch. Rund 400 Gänse genießen den großzügigen Auslauf auf den Wiesen der Außenstelle der JVA Rottenburg. Betreut werden sie von Häftlingen, die im offenen Vollzug meist kürzere Haftstrafen verbüßen oder auf ihre Entlassung vorbereitet werden.

Zu ihren landwirtschaftlichen Tätigkeiten gehört es auch, die Gänseküken nach Bioland-Richtlinien – wie alles in der Staatsdomäne Maßhalderbuch aufzuziehen. „Die Gänsemast erfolgt bei uns in Verbindung mit Weidehaltung“, betont das Landwirtschaftsministerium. Ab November werden die Bio-Gänse als Festtagsbraten im eigenen Hofladen der Staatsdomäne, auf dem Bauernmarkt und bei regionalen Metzgereien angeboten, so lange der Vorrat reicht.

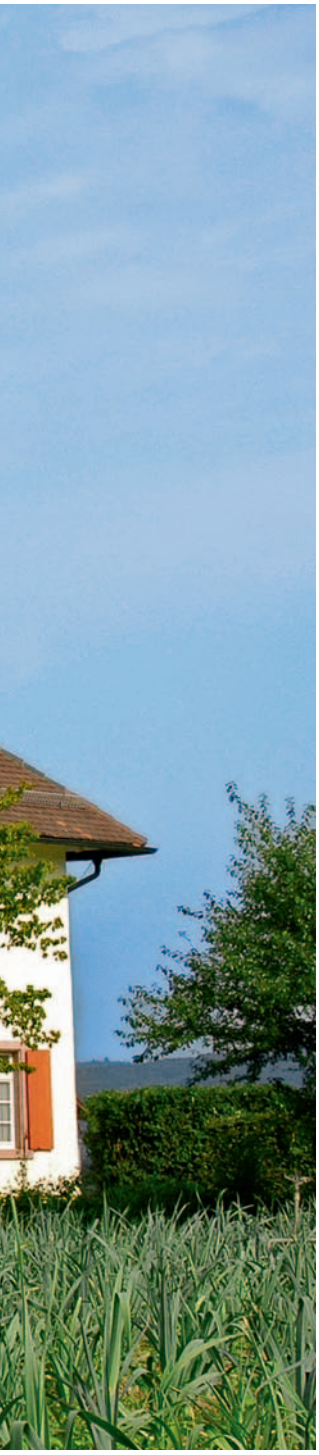
Öffnungszeiten:
Hofladen Maßhalderbuch: Di. + Fr. 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

ARBEIT BRINGT ABWECHSLUNG

Der Großteil der Gefangenen in der JVA Freiburg nimmt das Angebot des VAW an

«Man darf eben nicht von oben dozieren, sondern muss respektvoll miteinander umgehen.»

Karl-Heinz Jäger, VAW Freiburg



Im November verlässt Karl-Heinz Jäger nach 35 Jahren die Justizvollzugsanstalt (JVA) Freiburg. Im Gegensatz zu den aktuell 650 Inhaftierten der JVA und ihrer Außenstellen war der Geschäftsführer des Vollzuglichen Arbeitswesens (VAW) Freiburg allerdings freiwillig innerhalb der Mauern. Einiges hat sich während seiner Dienstzeit in der knapp 140 Jahre alten JVA verändert: „Früher hatte die Arbeit nicht so eine große Bedeutung. Seit Einführung des Landesbetriebs VAW ist die Gewichtung jedoch anders, es geht um Resozialisierung und darum, wirtschaftlich ergiebig zu arbeiten."

Der gesamte Betrieb ist nach ISO-Norm 9001:2008 zertifiziert. Damit haben die Auftraggeber einen verlässlichen Maßstab dafür, dass Produkte aus der Vollzugsanstalt Qualitätsarbeit sind. „Das VAW ist für Unternehmen der freien Wirtschaft eine attraktive Alternative zur Verlagerung der Produktion in Billiglohnländer. Aufgrund der gesamtgesellschaftlichen Aufgabenstellung sehen wir uns immer als Partner und nicht als Konkurrent der freien Wirtschaft", so Jäger. Dass das zertifizierte Qualitätsmanagement funktioniert, zeigt sich unter anderem darin, dass ein Großteil der Auftraggeber schon seit vielen Jahren mit dem VAW zusammenarbeitet. „Wir haben eine sehr gute Quote zufriedener Kunden. Unser zweites Hauptanliegen ist, dass Gefangene eine berufliche Ausbildung oder einen Schulabschluss absolvieren können. So können sie später viel besser vermittelt werden", fasst Jäger zusammen. Der gelernte Diplom Rechtspfleger sieht einen großen Teil des Erfolgs der VAW-Betriebe auch im Umgang mit den Gefangenen selbst: „Man darf eben nicht von oben dozieren, sondern muss respektvoll miteinander umgehen. Außerdem ist den Gefangenen auch klar, wenn sie nicht gut arbeiten, gefährdet das ihren Arbeitsplatz."

Ein Teil der rund 500 Beschäftigten der JVA besucht die Schule bzw. Berufsschule, erledigt Hilfstätigkeiten oder ist als Freigänger tätig. In der Außenstelle Emmendingen wird z.B. ein landwirtschaftlicher Hof von Gefangene des offenen Vollzugs bewirtschaftet. Hier können auch Privatpersonen Brennholz oder Gemüse einkaufen. In der JVA Freiburg werden in den Handwerksbetrieben – Metallfertigung, Schlosserei, Malerei und Schreinerei – Produkte für Privatkunden (mittelständische und große Unternehmen) aber auch für Behörden (z.B. Büromöbel) hergestellt. Die etwa 250 Gefangenen, die in diesen Produktionsbetrieben tätig sind, werden von 42 qualifizierten Handwerks- und Industriemeistern sowie Technikern betreut und angeleitet. Jährlich stehen 30 berufliche Ausbildungsplätze in verschiedenen Bereichen zur Verfügung.

«Mir macht es Spaß, wenn man auch ein bisschen überlegen muss. Das ist besser, als einfach nur irgendwas zu tun.»

Georg Müller*, Inhaftierter in der JVA Freiburg

Einer von ihnen ist Georg Müller*. Der ehemalige Versicherungskaufmann hat während seiner Haftstrafe umgeschult und arbeitet jetzt als Facharbeiter in der Schreinerei: „Mir macht es Spaß, wenn man auch ein bisschen überlegen muss. Das ist besser, als einfach nur irgendwas zu tun." Wenn er aus der Haft entlassen wird, möchte er gerne in diesem Beruf weiterarbeiten.

Alexander Rees, Betriebsleiter der Montage 4 in Freiburg, versucht seine 25 Arbeitsplätze so zu besetzen, dass die Arbeiter zufrieden und motiviert sind: „Wir verteilen Aufträge natürlich möglichst nach Fähigkeiten, Fertigkeiten, Vorkenntnissen und Vorlieben. Das geht leider nicht immer, aber das ist ja auch kein Wunschkonzert hier", erklärt Rees. An Abwechslung mangelt es in der Abteilung Montage 4 nicht. Aktuell werden hier Lampen und Motoren für Modelleisenbahnen zusammengebaut, Bestecksets für ein Krankenhaus und Marderabwehrkörbchen für Automobile bestückt, medizinische Geräte aufbereitet und Militärakten des Bundesarchivs umsortiert. Rees ist zufrieden: „Wir sind gut ausgelastet und

*Name von der Redaktion aus datenschutzrechtlichen Gründen geändert.

Karl-Heinz Jäger war 35 Jahre Geschäftsführer des VAW Freiburg

haben den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr erheblich gesteigert." Das berufliche Aus- und Weiterbildungsangebot des VAW wie z.B. zum Koch, Fleischer, Schreiner, Fachkraft für Metalltechnik oder Industriemechaniker wird ergänzt durch eine enge Kooperation mit dem Bildungszentrum der JVA Freiburg. Das Bildungszentrum bietet darüber hinaus auch Teil- und Vollzeitkurse an, in denen die Inhaftierten unter anderem einen Haupt-, Real-, Gymnasialschulabschluss (Abitur) oder gar ein Fernstudium an der Fernuniversität Hagen absolvieren können. Dieses Bildungs- und Arbeitsangebot wird sehr gut angenommen. Nach dem Gesetz müssen Strafgefangene arbeiten, Inhaftierte in Untersuchungshaft und Sicherungsverwahrung können selbst darüber entscheiden. „In der JVA Freiburg sind ausschließlich männliche Gefangene untergebracht, die eine längere Strafe, also ab 15 Monate, verbüßen", so Jäger. „Die meisten möchten jedoch nicht den Großteil des Tages in der Zelle verbringen und gehen lieber einer geregelten Tätigkeit nach. Arbeit bringt Abwechslung in den Tagesablauf und natürlich auch eine Entlohnung." Einen Teil ihres Verdienstes können die Gefangenen für den Neustart in die Freiheit ansparen. Die Annahme der vielfältigen Angebote im beruflichen und schulischen Bereich erhöht die Chancen auf eine Wiedereingliederung in die Gesellschaft und damit auch auf ein künftiges Leben ohne Straftaten.

«Es geht um Resozialisierung und darum, wirtschaftlich ergiebig zu arbeiten.»

Karl-Heinz Jäger, VAW Freiburg

HIRTEN UND ENGEL AUS DER JVA ADELSHEIM

Das Kind in der Futterkrippe mit Ochse und Esel hat in vielen heimischen Wohnzimmern an Weihnachten seinen festen Platz. Es gehört zu den ältesten christlichen Traditionen, eine Weihnachtskrippe aufzustellen. Bei vielen Familien im Neckar-Odenwald-Kreis kommt diese Krippe aus dem VAW-Betrieb der JVA Adelsheim.

Weihnachtskrippen werden beim VAW Adelsheim von den mitarbeitenden Gefangenen aus Erle- oder Buche-Naturholz gefertigt. Die Dachziegelblenden aus Eiche-Furnierholz an der Front müssen mithilfe von zwei verschiedenen Winkeln einzeln angepasst werden. Zum Schluss wird noch die Fassung für die an- und abschaltbare Beleuchtung in der Rückwand befestigt.

Sorgfältige Holzarbeit

Für die Inhaftierten sind diese Arbeitsgänge abwechslungsreich und der Umgang mit Langlochbohr- und Tellerschleifmaschine erfordert fachliches Geschick. In jedem einzelnen Schritt sind sauberes Arbeiten und logisches Denken gefragt. Die VAW-Mitarbeiter geben vor allem schwächeren Gefangenen Hilfestellung und kontrollieren die einzelnen Herstellungsprozesse. Die Krippenfiguren aus Keraquick oder einem anderen speziellen Modelliergips werden von Hand mit Holzbeize, Lacken und Farben gestaltet. Nach ihrer Fertigstellung können die Krippen beim jährlichen Weihnachtsbasar der JVA Adelsheim bewundert werden, wo sie zahlreiche Käufer finden. ■

JVA Adelsheim
Tel. +49 6291 28 - 207
E-Mail: adelsheim@vaw.bwl.de

STARKER STOFF

Die Marke JAILERS steht für Taschen mit Charakter

Wer sie trägt, legt Wert auf lässige Individualität: Jede JAILERS-Tasche ist eben ein Unikat! Sie wird aus LKW-Plane und Leder in sorgfältiger Handarbeit von den Häftlingen der JVA Heilbronn gefertigt.

Neben der Herstellung eines qualitativ hochwertigen Produkts liegt das Hauptaugenmerk bei JAILERS auf der Resozialisierung der Gefangenen: Trägerinnen und Träger leisten mit ihrem persönlichen Feedback zur Tasche einen wertvollen Beitrag zur späteren Wiedereingliederung der Häftlinge. JAILERS-Fans wie z.B. der Schauspieler Hannes Jaenicke wissen „Wer eine JAILERS kauft, trägt aktiv zur Integration bei." ■

JVA Heilbronn
www.jailers.de
Tel. +49 7131 798 - 301
E-Mail: heilbronn@vaw.bwl.de

EINZIGARTIGER GEIST

Edle Tropfen von der Kapfenburg, der Außenstelle der JVA Schwäbisch Hall

Jedes Jahr werden auf der Staatsdomäne Kapfenburg rund 60 Doppelzentner Obst und 10 Doppelzentner Weizen zu feinen Destillaten gebrannt. Die Früchte dazu stammen von den eigenen Bäumen, die auf den Streuobstwiesen rund um die Kapfenburg und das Schloss Ellwangen stehen. Hinzu kommen 20 Obstbauern, die ihre Kirschen, Zwetschgen, Äpfel, Birnen und Mirabellen in Kapfenburg zu Obstschnaps verarbeiten lassen.

Im Angebot der Kapfenburger Destillerie finden sich zudem Kräuter- und Tresterbrände sowie Korn und saisonale Spezialitäten, wie der Holunderbrand zur Weihnachtszeit. Die edlen Tropfen weisen einen Alkoholgehalt von 40 bis 43 Vol.% auf. Abgefüllt in schlanken Flaschen sind die Spirituosen auch eine schöne Geschenkidee.

Erhältlich in den Hofläden der VAW-Betriebe sowie direkt bei der Staatsdomäne Kapfenburg. ■

Staatsdomäne Kapfenburg
Öffnungszeiten: Mo. – Do. 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr
Fr. 7:30 Uhr bis 14:00 Uhr
Tel. +49 7363 9600 - 0
E-Mail: DLLHH@jvaschwaebischhall.justiz.bwl.de
Erhältlich im Hofladen der Staatsdomäne Kapfenburg
und unter shop.vaw.de

STEIGENDE HERAUSFORDERUNGEN

„VAW-AKTUELL" sprach mit Ministerialdirigent Martin Finckh über die aktuellen Herausforderungen im Justizvollzug

Martin Finckh steht seit Januar dieses Jahres an der Spitze der Abteilung Justizvollzug im Justizministerium Baden-Württemberg. Der 52-Jährige hatte zuvor verschiedene Ämter als Staatsanwalt und Richter inne und war Leiter des Haushaltsreferats im Justizministerium Baden-Württemberg.

Herr Finckh, welche Aufgaben hat der Justizvollzug?
Als Teil der Landesverwaltung und der Justiz erfüllt die Abteilung Justizvollzug einen gesetzlichen Auftrag mit weitreichenden gesellschaftlichen Auswirkungen. Unsere Aufgabe ist es, eine sichere Unterbringung der Gefangenen und den Schutz der Allgemeinheit vor weiteren Straftaten zu gewährleisten.

Wie erfüllt der Justizvollzug diese Aufgabe?
Wir schaffen Rahmenbedingungen, die Strafgefangene im Vollzug der Freiheitsstrafe dazu befähigen können, künftig in sozialer Verantwortung ein Leben ohne Straftaten zu führen. Die Zuständigkeit der Abteilung Justizvollzug umfasst dabei die Haushaltsangelegenheiten ebenso wie die personelle und sachliche Ausstattung der 17 Justizvollzugsanstalten und des Justizvollzugskrankenhauses. In diesem Zusammenhang bearbeitet die Abteilung auch alle baulichen und sicherheitsrelevanten Vollzugsfragen. Weitere Schwerpunkte sind die berufliche und schulische Aus- und Weiterbildung der Gefangenen, ihre Beschäftigung im Landesbetrieb Vollzugliches Arbeitswesen und die Gesundheitsfürsorge. Die Abteilung übt außerdem die Aufsicht über die Vollzugsanstalten des Landes aus und ist mit der Erarbeitung von Gesetzesvorhaben im Justizvollzug befasst. Darüber hinaus liegt seit 1. Januar 2015 die Zuständigkeit für die Bewährungshilfe bei unserer Abteilung.

Die Zahl der Gefangenen in den baden-württembergischen Justizvollzugsanstalten ist seit einigen Jahren rückläufig. Hat das Auswirkungen auf die Strukturen des Justizvollzugs?
Aufgrund der derzeitigen Belegungssituation und der rückläufigen Gefangenenzahlen hat das Justizministerium im Laufe dieses Jahres bereits strukturelle Anpassungen umgesetzt und die Außenstellen Crailsheim, Sachsenheim und Klein Komburg geschlossen. Die Schließung der Außenstelle Ellwangen der JVA Schwäbisch Gmünd ist mit Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus in der JVA Heilbronn vorgesehen. Allerdings ist eine Prognose über die weitere Entwicklung der Gefangenenzahlen schwierig.

«Sichere Unterbringung und Schutz der Allgemeinheit.»

Das Justizministerium plant in Rottweil den Neubau einer Haftanstalt mit rund 500 Haftplätzen. Welche Gründe sind hierfür ausschlaggebend?
Wir sind dazu angehalten, Gefangene verfassungsgemäß und heimatnah unterzubringen. Die derzeitige JVA Rottweil mit ihren Außenstellen ist größtenteils vor dem Ersten Weltkrieg entstanden. Sie ist in hohem Maße sanierungsbedürftig und für zeitgemäße Vollzugszwecke problematisch. Hier können zum Beispiel keine ausreichenden Arbeits-, Freizeit- und Sportangebote gemacht werden. Wir sind deshalb sehr froh, dass nach dem positiven Bürgerentscheid eine zeitgemäße Haftanstalt am neuen Standort im Rottweiler Gewann Esch gebaut werden kann. Die

zentrale, verkehrsgünstige Lage verringert zudem den personellen und finanziellen Aufwand bei Transporten der Gefangenen von und zu den Gerichtsverhandlungen.

«Die Zahl der psychisch schwierigen Gefangenen nimmt leider stetig zu.»

Vor welchen Herausforderungen steht der Justizvollzug aktuell?
Die Zahl der psychisch schwierigen Gefangenen nimmt leider stetig zu. Das ist eine große Herausforderung für den Justizvollzug. Alle Bediensteten im Justizvollzug leisten beim Thema Sicherheit in den Haftanstalten bereits sehr gute Arbeit. Auch auf aggressive und gewaltbereite Gefangene sind sie vorbereitet. Zu ihrer Unterstützung hat eine unabhängige Expertenkommission zahlreiche Empfehlungen unter anderem zur Ergänzung der Beschäftigungsmöglichkeiten in speziellen Betrieben und zur besseren Personalausstattung erarbeitet. Diese Empfehlungen werden wir nun prüfen und gegebenenfalls schrittweise umsetzen.

Und im Bezug auf Auf- und Weiterbildung?
Darüber hinaus beschäftigt uns die nachlassende Ausbildungseignung, wie fehlende Bildungsvoraussetzungen oder sprachliche Fähigkeiten, junger Gefangener. Es ist geplant, das Ausbildungsangebot zu prüfen und eventuell anzupassen, so dass wir damit möglichst allen jungen Gefangenen gerecht werden können. Denn eine erfolgreich abgeschlossene Schul- und Berufsausbildung ist nach wie vor eine entscheidende Voraussetzung für die Integration in die Gesellschaft. ■

KURZ NOTIERT

ERSTER VORWEIHNACHTLICHER MARKT

13.–15.11.2015 | JVA Schwäbisch Gmünd
Am Samstag und Sonntag können Sie zum ersten Mal den vorweihnachtlichen Markt innerhalb der alten Klosteranlage der JVA Schwäbisch Gmünd besuchen. Lauschen Sie verschiedenen Konzerten, besuchen Sie unser mittelalterliches Lager und halten Sie Ausschau nach dem Weihnachtsmann.

An unseren Marktständen bieten wir selbst gefertigte Produkte von Gefangenen und Mitarbeitenden. Wir freuen uns, Sie und Ihre Familien beim vorweihnachtlichen Markt begrüßen zu dürfen, eine Anmeldung ist nicht nötig.

VERKAUFSAUSSTELLUNG DES LANDESBETRIEB VAW

09.–13.11.2015 | Justizministerium, Schillerplatz 4 in Stuttgart
Besuchen Sie die vorweihnachtliche Verkaufsausstellung des Landesbetrieb VAW im Justizministerium Baden-Württemberg.

DAS VAW AUF DEN WEIHNACHTSMÄRKTEN DER REGION

VAW Heilbronn
26.11.–22.12.2015 | Weihnachtsmarkt

VAW Adelsheim
28.–29.11.2015 | Weihnachtsbasar, Anstaltsgärtnerei

VAW Bruchsal
16.–17.12.2015 | Weihnachtsmarkt am Kübelmarkt
18.–20.12.2015 | Schlossweihnacht

VAW Heimsheim
05.–06.12.2015 | Weihnachtsmarkt Weil der Stadt
13.12.2015 | Weihnachtsmarkt

VAW Rottenburg
04.–06.12.2015 | Nikolausmarkt

An unseren Ständen bieten wir Ihnen ein großes Sortiment selbst gefertigter Produkte.

SEHNSUCHT NACH GELINGENDEM LEBEN

Für Menschen im Gefängnis ist die Weihnachtszeit eine besonders schwere Prüfung. Viele Gefühle und Erinnerungen kommen hoch, denen man nicht entfliehen kann. Für Dekan Peter Holzer, katholischer Seelsorger der Justizvollzugsanstalt Bruchsal, eine arbeitsintensive Zeit und Herausforderung, der er sich jedes Jahr aufs Neue gerne stellt.

Weihnachten ist das Fest der Familie. Wie geht es den Menschen in einer JVA in dieser Zeit?
Weihnachten ist eigentlich nicht gut und oft sehr schmerzhaft für die Inhaftierten. Nichts führt ihnen ihre Unfreiheit so sehr vor Augen wie das Fest der Liebe und Versöhnung. „Weihnachten ist eine schwierige Zeit“, sagen viele Gefangene, „schrecklich und doch schön. Beides irgendwie.“

«Weihnachten ist eine schwierige Zeit.»

Was bewegt die Inhaftierten in dieser Zeit am meisten?
Verzweiflung ist weniger Thema. Eher die Sehnsucht nach Freiheit und gerade in der Weihnachtszeit rückt bei vielen Inhaftierten die Familie wieder stärker in den Blick. Sehnsucht, der Wunsch, die Zeit zurückzudrehen, Selbstmitleid, Wut und andere Emotionen prägen den Gefühlemix.

Suchen die Inhaftierten in der Weihnachtszeit stärker das Gespräch mit Ihnen als sonst?
Zu keiner anderen Zeit im Jahr ist die Luft in den Hafthäusern so dick wie zu dieser Zeit. Draußen kann man der süßen Weihnachtsmelancholie davonlaufen, wenn man es mag. In Haft geht das nicht. Hier gibt es über die Feiertage keine Ablenkung. Nicht einmal Arbeit, die Werkstätten sind geschlossen, es bleibt nur

die Zelle. Wer Glück hat, bekommt über die Feiertage Besuch von der Familie oder Freunden. Hier hat die Anstalt großzügige Besuchsregelungen.

Um all die Gefühle auszuhalten oder um sich vieles von der Seele zu reden, suchen die Inhaftierten verstärkt über die Feiertage das Gespräch mit uns Seelsorgern. Ich versuche neben den verschiedenen Gottesdiensten jedem Inhaftierten, ungeachtet seiner Religion, den Wunsch nach einem persönlichen Gespräch zu erfüllen. Jeder erhält, aus Spendengeldern finanziert, eine Weihnachtstüte gefüllt mit Kaffee, Gebäck, Schokolade und einem Kalender persönlich mit allen guten Wünschen zum Weihnachtsfest überreicht. Doch auch die Kolleginnen und Kollegen die gerade über die Feiertage Dienst tun, möchte ich im Blick behalten und auch für sie Ansprechpartner und Seelsorger sein.

Wie gestalten Sie den Gottesdienst an Weihnachten?
Hinter Gittern ist der Besuch der Christmette am Heiligen Abend für sehr viele Inhaftierte mehr als nur eine Pflichtübung oder eine willkommene Ablenkung. Beim sehr gut besuchten, ökumenischen Gottesdienst spüre ich die bei allen Menschen tief verborgene Sehnsucht nach Heil und gelingendem Leben.

Ich bin sehr froh, dass in Bruchsal eine sehr engagierte Gruppe von Gefangenen die Gottesdienste musikalisch gestaltet – Lieder von Stille Nacht bis zum Weihnachtsgospel werden gerne mitgesungen. Auch hier schwingt viel Erinnerung an vergangene Tage oder die Sehnsucht auf ein künftiges Leben mit. Papst Franziskus betont, dass die Kirche von den Rändern der Gesellschaft her gedacht und gelebt werden muss. Da sind wir im Gefängnis doch mitten im Fokus.

Was wünschen Sie sich persönlich für die bevorstehende Weihnachtszeit?
Vielleicht gelingt es uns in diesem Jahr etwas mehr, dass die Botschaft von der Menschwerdung Gottes ganz konkret in vielen Begegnungen und Entscheidungen spürbar wird. Machs wie Gott und werde Mensch.

Landesbetrieb VAW erfolgreich re-zertifiziert

QUALITÄT ZÄHLT

Für jedes produzierende handwerkliche Unternehmen steht Qualität an erster Stelle auf der Werteskala. Das ist auch beim Landesbetrieb VAW nicht anders. Daher haben sich alle Niederlassungen im Juli 2015 dem vorgeschriebenen Re-Zertifizierungsaudit für ihr Qualitätsmanagement nach DIN ISO 9001 gestellt. Neben der turnusgemäßen Überprüfung der Wirksamkeit der QM-Prozesse in den Werkbetrieben und den Verwaltungen, stand in diesem Jahr auch die erstmalige Zertifizierung der VAW-Niederlassung Offenburg auf dem insgesamt siebentägigen Auditprogramm.

VAW Offenburg erstmals zertifiziert

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Die Bediensteten und Gefangenenmitarbeiter der ausgewählten Betriebe meisterten die Audits souverän. Besonders erfreulich war, dass die Niederlassung Offenburg bereits in ihrem ersten Jahr nach der Wiedereingliederung in den Landesbetrieb VAW ihr wirkungsvolles QM-System unter Beweis stellen konnte. Damit bietet die Qualitätssicherung nach DIN ISO 9001 auch weiterhin den VAW-Mitarbeitern ein zuverlässiges Instrument für die Abwicklung ihrer täglichen Arbeit.

Analysen zu rückläufigen Gefangenenzahlen

NEU BEWERTET

Wenn die Belegungszahlen in den Justizvollzugsanstalten im Land sinken, ist das eine erfreuliche Entwicklung. Die Folgen davon spüren jedoch auch die Arbeitsbetriebe, die teilweise nicht mehr ausreichend geeignete Gefangenenmitarbeiter finden. Entsprechend hat es sich der Landesbetrieb VAW zur Aufgabe gemacht, seine Beschäftigungsangebote für die Gefangenen jährlich systematisch zu überprüfen und hinsichtlich ihrer vollzuglichen Bedeutung und ihrer Wirtschaftlichkeit neu zu bewerten.

Die Auswirkungen der sinkenden Belegungszahlen zeigt sich deutlich am Beispiel der Kfz-Werkstatt in der JVA Heilbronn: Sie wird zum Ende des Jahres 2015 schließen, da von den fünf Arbeitsplätzen für Gefangene in den vergangenen Jahren durchschnittlich nur noch 3,4 belegt werden konnten.

Erfolgreicher VAW-Auftritt auf der Gartenschau Enzgärten Mühlacker 2015

ALLES IM GRÜNEN BEREICH

Groß und Klein waren begeistert und auch die Sonne schaute fast täglich vorbei: Die Arbeitsbetriebe der Justizvollzugsanstalten konnten sich über ein reges Besucherinteresse bei der diesjährigen Gartenschau Enzgärten Mühlacker freuen. Unter dem Motto „Rund um Garten und Umwelt“ präsentierten die vollzuglichen Arbeitsbetriebe aus Bruchsal, Heimsheim, Heilbronn und Rottenburg ihr umfangreiches Angebot für Gartenfreunde.

Attraktive Produkte und kreativer Mitmach-Spaß

Neben Gartenmöbeln und Gartenlauben wurden zahlreiche Accessoires aus eigener Herstellung für den Outdoorbereich gezeigt. Besonders angetan hatte es den Besuchern das Thema Naturschutz: Viele der von den Häftlingen unter Anleitung erfahrener Handwerksmeister gefertigten Nistkästen und Insektenhotels fanden neue Besitzer.

Darüber hinaus konnten die Besucher viel Wissenswertes über die Aufgaben der vollzuglichen Arbeitsbetriebe erfahren und sich von der Qualität der Produkte überzeugen. So gab es großen Zuspruch beim Schaugrillen am Barbecue-Smoker und den Verkostungen der Weine und Obstbrände aus eigener Herstellung. Kreative Mitmach-Aktionen für Kinder und Eltern sorgten für reichlich Spaß und Abwechslung. ■

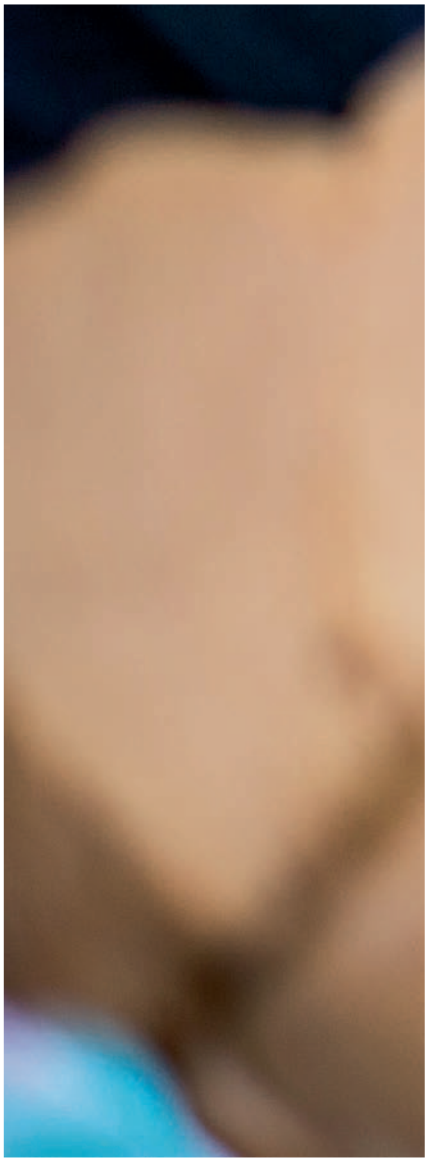
JVA Heimsheim
Tel. +49 7033 3001 - 401
E-Mail: heimsheim@vaw.bwl.de

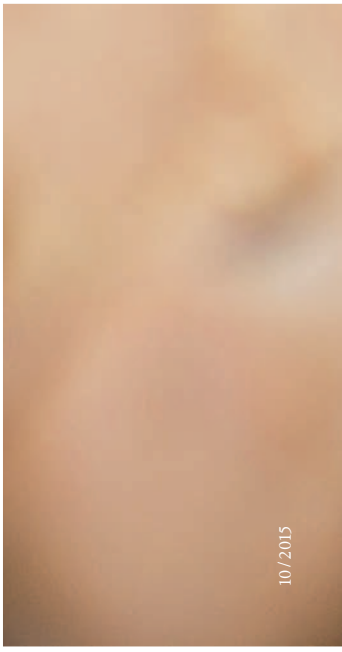
VERLAG, REDAKTION UND GRAFIK
DACHCOM.DE Communication
Heuriedweg 27, 88131 Lindau
Tel. +49 8382 260 69 0
Fax +49 8382 260 69 50
info@dachcom.de
www.dachcom.com

DRUCK
Justizvollzugsanstalt Bruchsal (Druckerei)
Schönbornstraße 32, 76646 Bruchsal

FOTOGRAFIE
Landesbetrieb Vollzugliches Arbeitswesen
Baden-Württemberg
Justizministerium Baden-Württemberg,
Verena Knödler

SITZ UND REGISTRIERUNG
Landesbetrieb Vollzugliches Arbeitswesen
Baden-Württemberg
Zentrale Steuerungsstelle
Justizministerium Baden-Württemberg
Schillerplatz 4, 70173 Stuttgart
Tel. +49 711 279 2303
Fax +49 711 279 2338
info@vaw.bwl.de
www.vaw.de





10 / 2015